

Arrive *

Urban Mobility Compass

2026





“Unsere gebündelte Expertise verschafft uns ein einzigartiges Verständnis dafür, was Mobilität beeinflusst und wie sie sich verändert. Das versetzt uns in eine exzellente Position, vorherzusagen, wie sich Mobilität entwickeln wird ,”

Cameron Clayton,
Chief Executive Officer

Wie geht es weiter mit der urbanen Mobilität?

Wir befinden uns auf einer spannenden Reise. Unsere Mission ist es, die führende globale Mobilitätsplattform zu sein – mit dem Ziel, Bewegung in Städten zu vereinfachen und sie dadurch lebenswerter zu machen. Das ist unser Leitstern. Er bestimmt unser Handeln und gibt uns Klarheit, Orientierung und Sinn, während wir auf das Jahr 2026 und seine Bedeutung für die Mobilität blicken. 2025 begann ein neues, aufregendes Kapitel, in dem einige der weltweit führenden Mobilitätsunternehmen sich zu Arrive zusammengeschlossen haben. Unsere vereinte Erfahrung erlaubt uns ein umfassendes Verständnis dafür, wie sich Mobilität wandelt, und hilft uns, die anstehenden Entwicklungen präzise zu vorauszusagen. Daher teilen wir hier unsere Prognose für das Jahr 2026, kuratiert von Expert:innen aus unserem globalen Netzwerk, die sich intensiv mit Mobilität beschäftigen und ihr

fundiertes Branchenwissen nutzen, um Trends, Chancen und Herausforderungen zu antizipieren, die verändert werden, wie sich Städte bewegen.

Von der Weiterentwicklung des Open Market bis hin zu Innovationen in den Bereichen Parking, Transport, Data, Payments, Automotive, AI und Cybersecurity – diese Einblicke zeigen, was das nächste Kapitel urbaner Mobilität prägen wird. Und während all diese Entwicklungen an Geschwindigkeit aufnehmen, sind wir bereit, sie zu nutzen: mit intelligenteren, integrierten Lösungen, die Städten und Betreibern helfen, Systeme zu schaffen, die inklusiv, effizient und zukunftsfähig sind. Wir träumen also nicht nur von der Zukunft – wir gestalten sie.

Gemeinsam machen wir Städte lebenswerter.

Arrive in Zahlen

Länder	90+
Städte	20.000+
Jährlich aktive App-Nutzer	65M+
Jahre Erfahrung	70+

Inhaltsverzeichnis

Willkommen	2
Cameron Clayton Chief Executive Officer	
Parken	4
Scott Booker General Manager, Parking	
Insights	6
Johannes Mark Head of Global Parking Insights	
Offener Markt	8
Morten Hother Sørensen Head of Parking, Europe & UK	
David Holler Vice President Sales, North America	
Automobilindustrie & Daten	10
Eugene Tsyrklevich General Manager, Automotive & Data	
Transport	12
David Thompson General Manager, Transport	
Zahlungen	14
Deborah Guerra General Manager, Payments	
Cybersicherheit	16
Ori Fragman Head of Global Security & Cyber Resilience	
KI	18
Matthew Fryer Vice President, Data & AI	



Parkraummanagement auf dem Weg zu umfassender Integration

Parken entwickelt sich zunehmend von einer lokalen Dienstleistung hin zu einem umfassend vernetzten Bestandteil städtischer

Mobilität. Mit dem Ausbau digitaler Systeme auf Städte- und Landesebene erwarten Fahrer:innen ein konsistentes Parkerlebnis – unabhängig davon, wo sie sich befinden. Die Parklandschaft wird dadurch skalierbarer, zuverlässiger und benutzerfreundlicher.

Gleichzeitig entscheiden sich immer mehr Menschen für zeitsparende Funktionen wie Apps oder Kennzeichenerkennung (LPR – License Plate Recognition), die den Parkvorgang vereinfachen und nahtloser gestalten. Diese Entwicklungen werden grundlegend verändern, wie Städte ihre Parksysteme verwälten und modernisieren.

Städte verabschieden sich zunehmend von isolierten Lösungen zugunsten von ganzheitlichem Parkraummanagement. Immer mehr Kommunen setzen auf integrierte Systeme, die mobile Zahlungen und Parkautomaten vereinen – mit zentral gesteuerten Tarifen, Preismodellen, Berichten und Regelkonformität. Mit weniger zu verwaltenden Einzelsystemen können Städte effizienter arbeiten und haben Zugang zu konsistenteren Daten über ihren Parkbetrieb.

Dieser Trend zur Integration ermöglicht es, Parkdaten in strategische Erkenntnisse zu übersetzen – mit Echtzeitanalysen und Prognosen, die Bewegungsmuster besser sichtbar machen und komplexe Informationen in nutzbare Handlungsempfehlungen verwandeln. Städte erkennen zunehmend, dass fundierte Analysen zu besseren Entscheidungen in der Infrastrukturplanung, bei der Nutzung des Straßenraums, im Verkehrsmanagement, bei der Einführung von E-Mobilität und der multimodalen Planung führen – und damit zu nachhaltigeren Mobilitätsnetzwerken.

Trotz des Fokus auf Digitalisierung bleibt eines klar: Die Grundlagen zählen weiterhin. Städte entdecken die Bedeutung von klarer, konsistenter und gut platzierte Beschilderung als entscheidenden Bestandteil des Parkerlebnisses neu. Und nicht alle Menschen möchten oder können eine App verwenden. Daher bleibt die Verfügbarkeit von Parkautomaten essenziell, um einen barrierefreien Zugang unabhängig von der digitalen Kompetenz zu gewährleisten. Wenn Beschilderung selbsterklärend ist und das Bezahlen einfach funktioniert, entstehen weniger Missverständnisse, die Einhaltung der Regeln steigt – und das gesamte System funktioniert besser.

“Städte werden sich von fragmentierten Systemen hin zu einem einheitlichen Parkraummanagement bewegen,,



Scott Booker
General Manager,
Parking

Daten ermöglichen intelligenteren Entscheidungen für Städte



Johannes Mark
Head of Global
Parking Insights

Daten sind die Grundlage jeder guten Entscheidung.

Im Jahr 2026 werden Städte die Digitalisierung weiter vorantreiben, um ein präziseres Verständnis für die Mobilitätsmuster hinter täglichen Schwankungen zu gewinnen. Durch die Erfassung umfassenderer Längsschnittdaten können sie die tatsächliche Nachfrage im zeitlichen Verlauf besser ermitteln.

Ziel ist es, bestehende Datensilos aufzubrechen. Durch das Zusammenführen bisher isolierter Datenquellen entsteht eine einheitliche, historische Datenbasis, die neue Querschnittsanalysen ermöglicht – und damit einen ganzheitlichen Blick auf die Mobilität in der Stadt.

Mit vernetzten, transparenten Datensätzen werden Städte in der Lage sein, fundiertere Entscheidungen zu treffen. Statt auf kurzfristige Ausschläge zu reagieren, können sie langfristige Trends erkennen und ihre Planungen sowie politische Entscheidungen danach ausrichten.

Mit dem zunehmenden Einsatz von KI wächst auch der Bedarf an präzisen, repräsentativen Daten. Damit lassen sich künftige Maßnahmen in realistischen Szenarien simulieren – bevor sie in der Realität umgesetzt werden. So können Stadtplaner:innen z. B. die Auswirkungen von Preisanpassungen, Zonenänderungen oder Infrastrukturmaßnahmen vorausschauend bewerten.

Im Jahr 2026 ermöglichen einheitliche Mobilitätsdaten Städten einen klareren, handlungsorientierten Überblick über Angebot und Nachfrage innerhalb ihres Verkehrsnetzes. Unterstützt durch Partner wie Arrive können sie diese Erkenntnisse wirksam nutzen, um ein ausgewogenes, nachhaltiges Mobilitätssystem zu gestalten.

Städte werden:

Langfristige Trends verfolgen

Erfassung von Längsschnittdaten zur Erkennung von Nachfragemustern im Zeitverlauf.

Daten verknüpfen

Datensilos aufbrechen und Informationen für einen stadtweiten Blick auf Mobilität zusammenführen.

Intelligentere Entscheidungen treffen

Richtlinien mithilfe aggregierter trendbasierter Erkenntnisse statt durch Annahmen entwickeln.

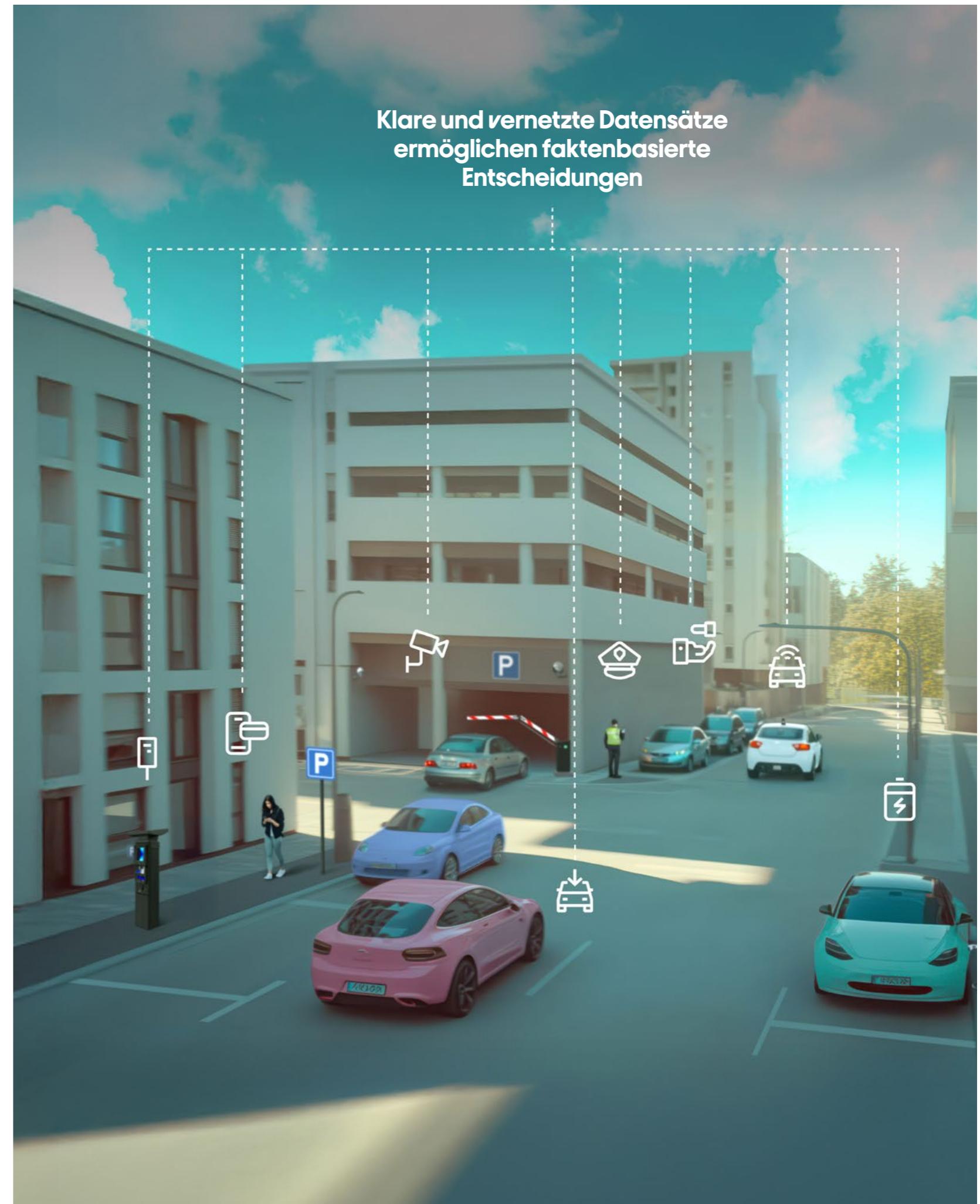
KI nutzen

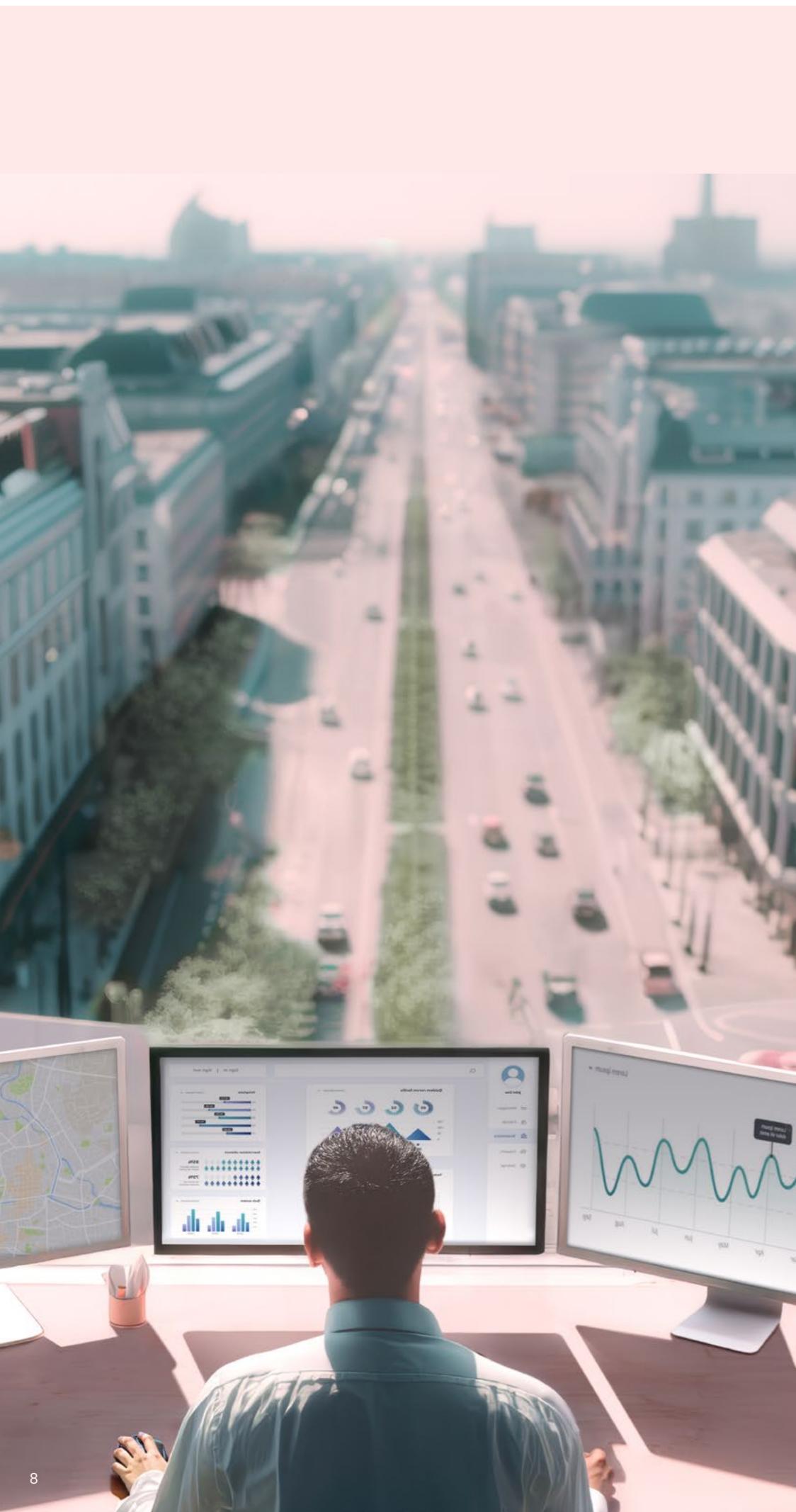
KI nutzen um die Auswirkungen politischer Maßnahmen mithilfe von Modellen realistisch zu simulieren bevor sie umgesetzt werden.

Ihre Ökosysteme ausbalancieren

Ein transparenter Blick darauf wie Angebot und Nachfrage in ihrem Netzwerk interagieren.

Klare und vernetzte Datensätze ermöglichen faktenbasierte Entscheidungen





Morten Hother Sørensen
Head of Parking,
Europe & UK



David Holler
Vice President Sales,
North America

Das Offene Marktmodell fördert Wahlfreiheit und Wettbewerb

Die Entwicklung hin zu einem Offenen Markt für das Parken wird sich auch 2026 fortsetzen – das Ende der Ära einzelner Anbieter und der Beginn eines Systems, in dem mehrere Anbieter nebeneinander agieren können. Dieser Paradigmenwechsel schafft Wettbewerb und befähigt Innovationen.

Für Parkraumbetreiber bedeutet dieses Modell geringere Implementierungs- und Betriebskosten, den Wegfall komplexer Ausschreibungsverfahren und besseren sowie konsistenter Zugang zu Daten – und damit zu neuen Erkenntnissen für eine moderne Parkraumpolitik. Für Autofahrer entstehen mehr Auswahl und Komfort: Sie können die App nutzen, die ihren Bedürfnissen entspricht, ohne für jede Stadt eine neue installieren zu müssen.

In Großbritannien verändert der Open Market bereits die Parkraumnutzung. 2025 wurde die National Parking Platform (NPP) nach einer vierjährigen Pilotphase landesweit eingeführt. Jeder App-Anbieter muss strenge Service- und Regulierungsstandards erfüllen, um teilzunehmen – so wird sichergestellt, dass Kommunen und Autofahrer einen verlässlichen,

hochwertigen und sicheren Service erhalten. Immer mehr Kommunen bereiten sich auf den Beitritt im Jahr 2026 vor – und jedes neue Mitglied stärkt das Netzwerk.

Auch in Europa zeichnet sich ein vergleichbarer Wandel ab. Viele Länder setzen auf zentrale nationale Parkplattformen oder sogenannte Autorisierungsmodelle, bei denen eine Stadt oder zuständige Behörde klare Anforderungen festlegt, die App-Anbieter erfüllen müssen, um ihre Dienste in einer Stadt anbieten zu dürfen. Je weiter sich der Open Market entwickelt, desto mehr können Autofahrer ihre bevorzugte App an unterschiedlichsten Orten verwenden – und das Parken wird für alle Beteiligten einfacher und effizienter.

Im Jahr 2026 wird es weiterhin keine einheitliche Lösung für die Einführung eines Open Markets geben. Jedes Land oder jede Stadt kann den Rahmen individuell gestalten – sei es über nationale Plattformen, lokale Autorisierung oder eigene Konzepte. Das Ziel bleibt dasselbe: flexible, zukunftsfähige Ökosysteme für eine intelligenter Mobilität.

In Nordamerika wird das Interesse am Offenen Marktmodell und dessen Akzeptanz in 2026 weiter zunehmen. Immer mehr Städte lösen sich vom traditionellen Modell der Einzelvergabe an nur einen Anbieter und testen flexiblere Multi-Vendor-Ansätze. Erste Großstädte haben dies bereits 2025 erfolgreich eingeführt.

Smarte Parking-Hubs werden zu zentralen Bausteinen dieser Entwicklung. Indem sie die Daten mehrerer Apps vernetzen, schaffen sie so die technologische Grundlage für einen echten Open Market, und geben Städten und Betreibern die Möglichkeit, fundierte, datenbasierte Parkstrategien zu entwickeln.

Mit der steigenden Akzeptanz durch Verbraucher – die sich immer häufiger für ihre bevorzugte App entscheiden, wächst auch der Druck hin zu mehr Freiheit und Interoperabilität. Diese Bewegung stärkt das Open-Market-Modell und weist den Weg in eine Zukunft mit mehr Wahlmöglichkeiten, weniger Barrieren und besseren Ergebnissen für alle: Betreiber, Städte und Nutzer.

Vernetzte Technologien revolutionieren das In-Car-Erlebnis

“Fahrer erwarten, dass im Auto alles nahtlos zusammenarbeitet und genau dorthin entwickelt sich die Mobilität ,”



Aktuell sind viele fahrzeugbezogene Dienste – wie Parken, Laden, Mautgebühren, Bezahlen und Navigation – über verschiedene Apps oder über veraltete In-Car-Systeme verteilt.

Doch die Erwartungen steigen: Nutzer wünschen sich automatische Zahlungen, Echtzeitverfügbarkeit, personalisierte Empfehlungen und nahtlose Prozesse – alles in einem einheitlichen Erlebnis. Diese Erwartungen werden die Automobilhersteller weiterhin dazu drängen, von den derzeit fragmentierten digitalen Diensten zu einem einheitlichen, nahtlosen Fahrerlebnis im Fahrzeug überzugehen.

Diese Entwicklung ist bereits im Gange. Hersteller arbeiten an neuen Möglichkeiten, Mobilitätsdienste zu bündeln und Nutzerfrustration zu reduzieren. Der Druck durch führende Technologieunternehmen wie Tesla, Apple CarPlay und Google Automotive Services beschleunigt den Wandel hin zu integrierten digitalen Systemen. Für Arrive ergibt sich daraus eine bedeutende Chance, Automobilherstellern dabei zu helfen, Mobilitätsdienste in ihren Fahrzeugen zu vereinheitlichen und so Echtzeitverfügbarkeit, nahtlose Zahlungsabwicklung und zuverlässige globale Daten in einem vernetzten Erlebnis für Fahrer zusammenzuführen.

Flottenbetreiber, vor allem im Bereich Elektromobilität und Logistik, gelten dabei als Vorreiter. Ihre frühzeitige Adaption digitaler, automatisierter Dienste gibt den Takt für den gesamten Markt vor. Mit steigendem Kostendruck und wachsendem Effizienzbedarf suchen Flottenbetreiber nach Lösungen, die Zahlungen und Konformität automatisieren, Ladezeiten optimieren und dynamische Routen in Echtzeit anpassen.

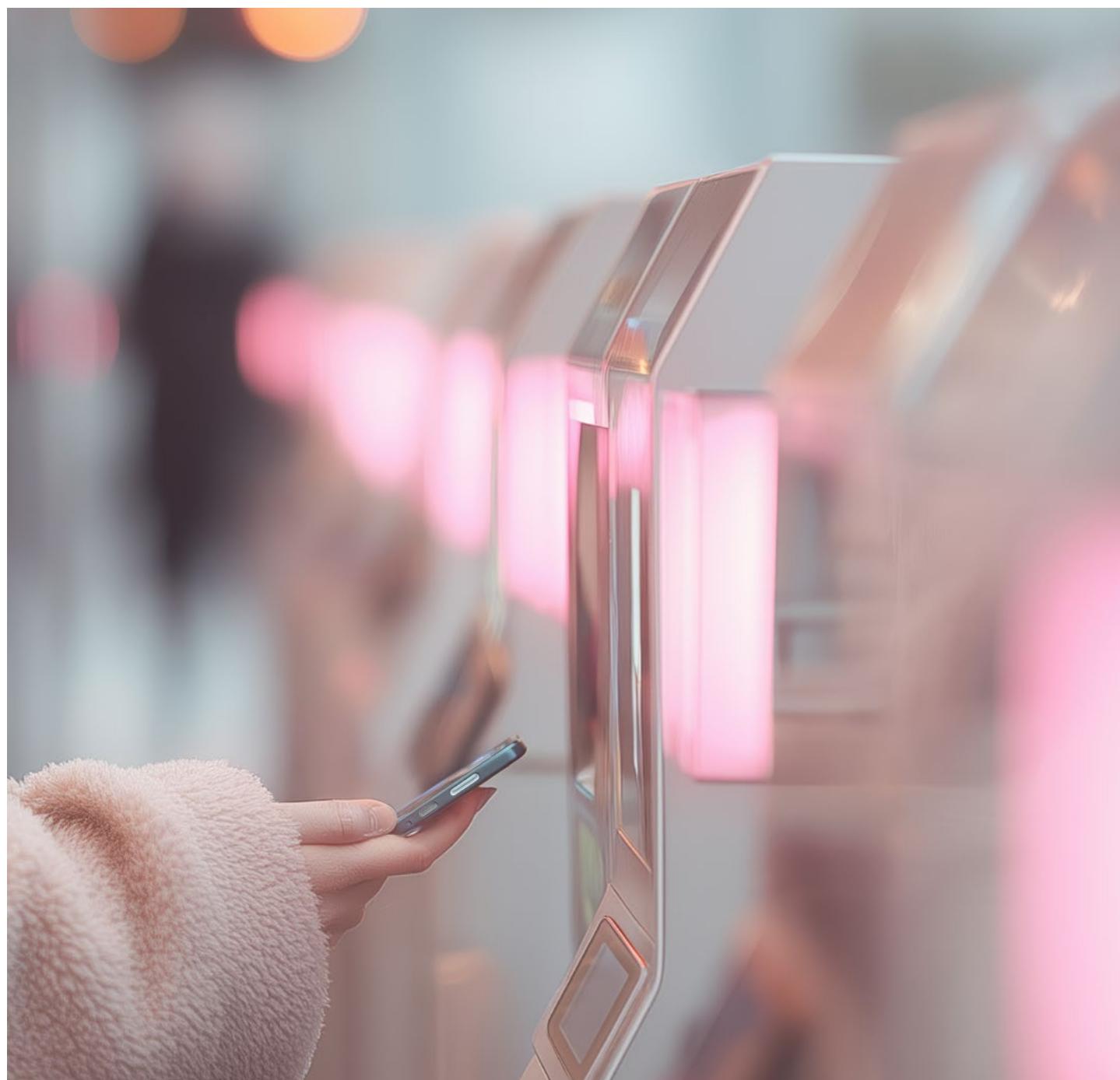
Während sich die Ziele für die Elektrifizierung von Fahrzeugflotten in Europa und den USA beschleunigen, werden diese Funktionen dazu beitragen, dass Fahrzeuge auch dann weiterfahren können, wenn die Ladeinfrastruktur stärker belastet wird.

Unabhängig davon, für welchen nächsten Schritt sich Flottenbetreiber und Automobilhersteller entscheiden, Arrive ist bereit, diesen Wandel mit Lösungen zu unterstützen, die den Betrieb intelligenter und einfacher skalierbar machen – und dazu beitragen, das digitale Erlebnis im Fahrzeug zu vereinheitlichen.



Eugene Tsyrklevich
General Manager,
Automotive & Data

Digitale Ticketsysteme ebnen den Weg für multimodale Mobilität



David Thompson
General Manager,
Transport

“Städte werden weiter in integrierte Mobility-as-a-Service-Lösungen investieren, die Dienste vernetzen und reibungslosere Mobilität von Tür zu Tür zu ermöglichen,”

Mehrere Entwicklungen im Verkehrssektor treiben die Digitalisierung des Ticketings voran. Besonders ins Gewicht fällt der steigende Budgetdruck auf Verkehrsbetriebe. Da die Einnahmen durch Ticketgebühren sinken, stehen kosteneffiziente, wartungsarme und skalierbare Ticketing-Lösungen im Fokus, während die Nutzererfahrung verbessert wird.

Dieses Streben nach Effizienz wird auch die wachsende Bedeutung von Daten für die Verwaltung von Verkehrsnetzen verstärken. Digitale Validierungsdaten ermöglichen Echtzeitanalysen, mit denen Betreiber ihre Dienste optimieren und die KI-gestützte Betrugserkennung unterstützen können. Da der Betrieb zunehmend datengesteuert wird, sind die Verkehrsbehörden besser in der Lage, Trends zu erkennen, die Leistung zu überwachen und Kosten zu senken.

Smart Ticketing wird in den kommenden Jahren stark zunehmen – der Markt wird bis 2026 voraussichtlich ein Volumen von 25,3 Milliarden USD erreichen. Haupttreiber sind digitale Karten, mobile Apps und kontobasierte Systeme, die Mobilität schneller und komfortabler machen.

Die Umstellung auf Digital-First-Ticketing wird auch die breite Einführung von Open Payment beschleunigen. Das Tap-and-Go-Bezahlen mit Bankkarten, mobilen Wallets und Wearables wird zum Standard in öffentlichen Verkehrsnetzen – insbesondere für Gelegenheitsnutzer:innen und Tourist:innen, die eine nahtlose Zahlungsmethode wünschen, ohne ein Konto zu erstellen oder eine App herunterladen zu müssen.

Dort, wo Open Payment noch nicht umsetzbar ist, gewinnen Pay-as-you-go-Modelle und Bestpreisabrechnungen an Bedeutung. Mit der Ausweitung kontobasierter Tickets profitieren Fahrgäste von automatischen Preisdeckelungen, die sicher stellen, dass sie immer den Bestpreis zahlen – über unterschiedliche Transportmodalitäten hinweg und ohne komplexe Tarifstrukturen verstehen zu müssen.

All dies wird durch das Bestreben verbunden, die Interoperabilität zwischen Mobilitätssystemen zu verbessern. Fahrgäste erwarten heute, dass ihre Tickets in Bussen, Straßenbahnen, Zügen und zunehmend auch für Fahrräder und Shared Mobility gelten. Städte werden weiterhin in integrierte Mobility-as-a-Service-Lösungen (MaaS) investieren, die Dienste miteinander verbinden und auf der Grundlage einer starken Digitalisierung für eine reibungslose Tür-zu-Tür-Mobilität sorgen.

Im Jahr 2026 wird der Markt für Smart Ticketing voraussichtlich ein Volumen erreichen von

\$25.3Mrd.

Zahlungssysteme machen Mobilität möglich

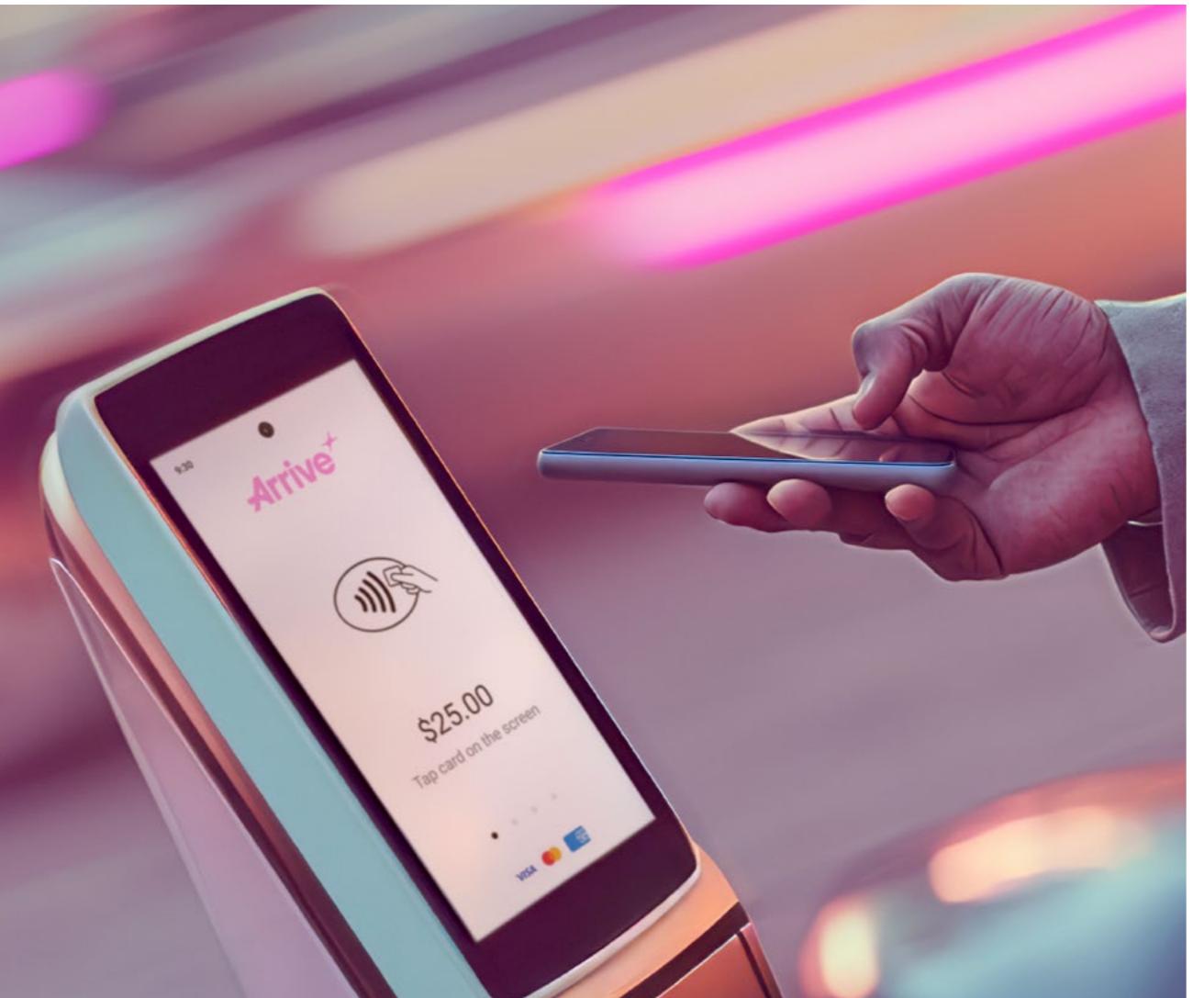


Deborah Guerra
General Manager,
Payments

Im Jahr 2026 werden Zahlungen intelligenter, stärker vernetzt und in die gesamte Mobilitätsreise integriert sein. Mobile Zahlungen boomen weiter – mit steigender Nachfrage nach Apple Pay und Google Pay. Gleichzeitig entstehen neue Bezahloptionen, die mehr Flexibilität und Komfort bieten. Bezahlen wird nicht mehr nur über das Smartphone laufen: Wearables, In-Car-Systeme und biometrische Authentifizierung eröffnen neue Wege, unterwegs sicher und bequem zu zahlen.

In Zukunft wird KI eine größere Rolle bei der Zahlungsabwicklung spielen und dazu beitragen, Transaktionen so zu lenken, dass die Autorisierungsquoten verbessert, die Kosten gesenkt und der Zahlungsprozess beschleunigt werden. Außerdem wird KI die Vorteile des sich weiterentwickelnden agentenbasierten Handels nutzen. Gleichzeitig wird die Tokenisierung über Sicherheit hinausgehen und zu einer Möglichkeit werden, Zahlungsdaten mit der Identität eines Kunden zu verknüpfen, was personalisierte Interaktionen zwischen verschiedenen Mobilitätsdiensten ermöglicht.

Die Nachfrage nach neuen Preismodellen wie entfernungs- und gebührenbasierten Gebühren und bedarfsoorientierten Preisen wird steigen. Diese müssen eine genaue Abstimmung und Abrechnung zwischen allen Partnern ermöglichen, die an der Bereitstellung eines Mobilitätsdienstes beteiligt sind. Betrug wird weiterhin eine Gefahr darstellen, da Betrüger immer ausfeilte Methoden einsetzen. KI wird eine wichtige Rolle dabei spielen, vertrauenswürdige Nutzer zu identifizieren, verdächtige Muster zu erkennen und die Sicherheit der Dienste zu gewährleisten.



“ Ein einziger Token ebnet den Weg für reibungslose Zahlungen in der ganzen Stadt – über alle Anbieter hinweg. Er ermöglicht mehr Bewegungsfreiheit, weniger Reibung und bietet Zugang zu personalisierten Erlebnissen, Treueprogrammen und potenziellen Rabatten ,”

Identität wird zur zentralen Komponente bei Zahlungen: Anbieter müssen wissen, wer oder was berechtigt ist zu parken, zu laden, eine Mautstrasse zu passieren oder ein autonomes Fahrzeug zu nutzen. Der richtige Tarif, Rabatt oder die passende Genehmigung muss automatisch erkannt und zugeordnet werden. Ein einziger, durchgängiger Zahlungs-Token kann eine Person durch ihre gesamte Reise begleiten, die Parken mit der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder Mikromobilität kombiniert. Selbst bei mehreren Dienstleistern bleibt das Nutzererlebnis nahtlos.

Agentenbasierte Zahlungen, bei denen eine KI im Hintergrund entscheidet z. B. für die günstigste oder nachhaltigste Ladesäule, gewinnen an Bedeutung. Gleichzeitig ermöglichen unsichtbare Zahlungen ganz ohne aktiven Input der Nutzer:innen; gestützt durch automatische Rückerstattungen, Prüfprotokolle und Richtlinienkontrollen.

Mit dem Ausbau von Tap-on/Tap-off-Modellen jenseits des ÖPNV um die gesamte Bandbreite von Aktivitäten im Rahmen von Mobilität abzudecken, wie Parken, Essen oder Entspannen – verschwimmen die Grenzen zwischen Präsenz- und Remote-Zahlungen zunehmend.

Digitale Wallets werden weiterhin eine zentrale Rolle in der urbanen Mobilität spielen und sowohl regelmäßigen Nutzern als auch Besuchern das Bezahlen erleichtern. Ob beim Bezahlen im Bus, beim Nutzen eines Scooters mit einer Smartwatch oder beim Bezahlen von Parkgebühren über eine App – die Menschen erwarten heute, dass jeder Kontaktspunkt schnell, einfach und sicher ist. Für Arrive ist dies eine Gelegenheit, das Zahlungserlebnis in allen Verkehrsmitteln zu vereinfachen, sodass sich jede Fahrt nahtlos und intuitiver anfühlt.

Cybersicherheit macht urbane Mobilität sicherer

Mobilitätsplattformen sind das Rückgrat moderner Städte – und KI eröffnet neue Möglichkeiten, sie resilenter zu machen. Bei Arrive geht Cybersicherheit über reine Verteidigung hinaus: Sie verbessert das gesamte Nutzererlebnis. Wir bauen an einer Zukunft, in der Sicherheit unsichtbar ist und Privatsphäre respektiert wird. Vertrauen entsteht dabei ganz ohne Reibung – Menschen sollten sich nicht zwischen Sicherheit und Komfort entscheiden müssen. Sie verdienen beides.

Mit zunehmender Digitalisierung tauchen neue Risiken auf. KI-Agenten könnten künftig in Echtzeit Parkplätze oder Ladepunkte reservieren – nur um sie später weiterzuverkaufen oder künstliche Knappheit zu erzeugen. Das ist nicht nur ein technisches, sondern auch ein ethisches Problem. Durch das Erkennen und Blockieren solcher „Geisterbuchungen“ stellen wir sicher, dass Park- und Ladeplätze dort verfügbar bleiben, wo sie gebraucht werden.

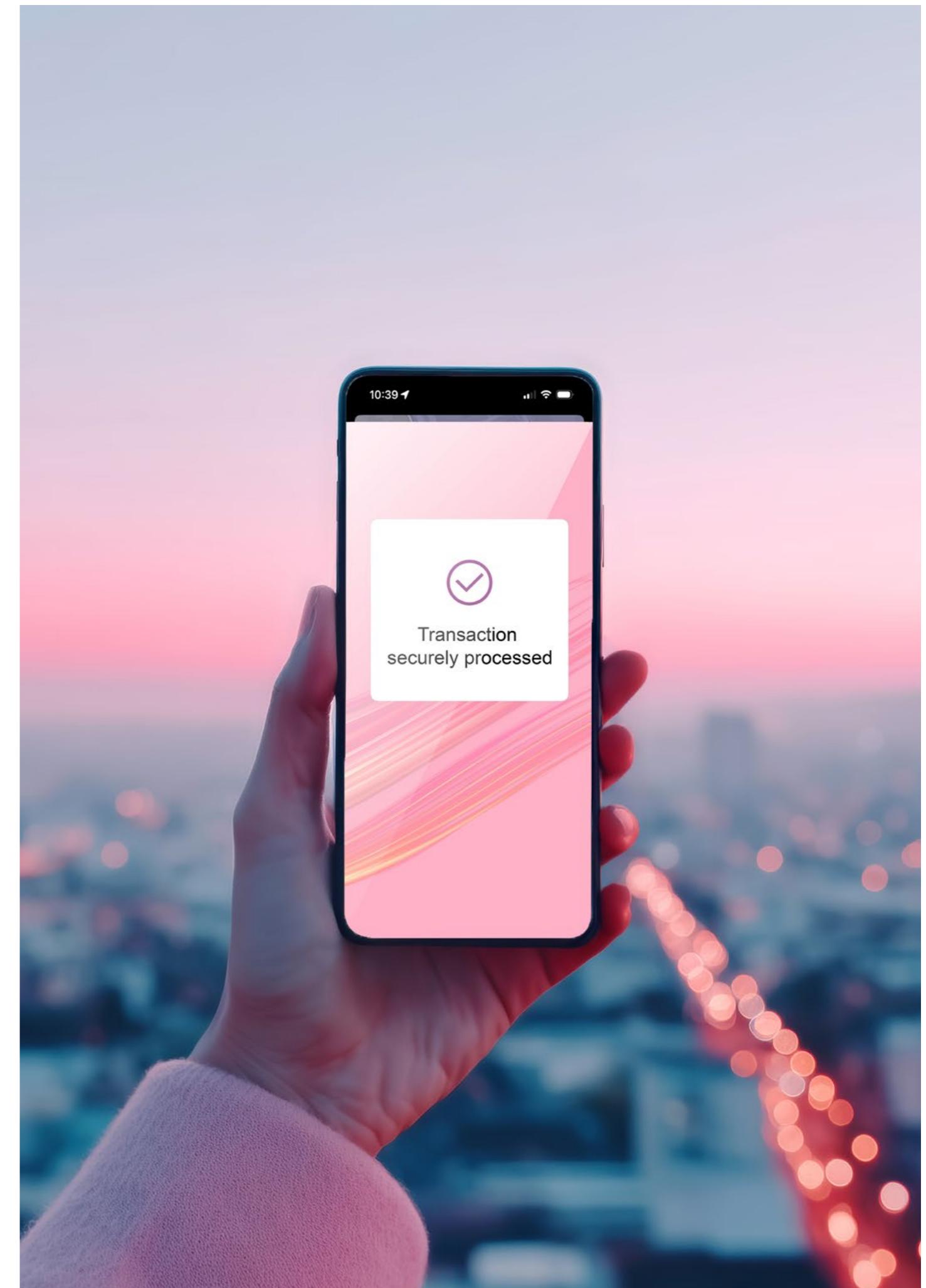
Die Bedrohung reicht über Einzeltransaktionen hinaus: In einigen Fällen geraten sogar die zentralen Systeme ins Visier, die Städte am Laufen halten. Da Mobilitätsplattformen digitale Services mit physischer Infrastruktur verbinden, sehen wir es als unsere Verantwortung, genau diese Verbindung zu schützen. Wir stärken unsere Verteidigung, damit Nutzer:innen sich auf eine sichere Ankunft verlassen können.

Während digitales Vertrauen wichtiger wird, steigen auch die Erwartungen an Sicherheitsstandards. Bei Arrive ist das Erfüllen globaler Standards kein bürokratischer Akt – es ist Ausdruck von Qualität und Zuverlässigkeit. Wir sehen Cybersicherheit nicht als Pflichtaufgabe, sondern als essenziellen Bestandteil unserer Beziehung zu den Kund:innen. Denn ihre Sicherheit ist unsere Basis.

“Da sich Cyber-Bedrohungen in allen Branchen weiterentwickeln, werden wir unsere Plattformen konsequent stärken – denn letztlich ist es unsere Aufgabe, jede Fahrt sicher zu gestalten ,”



Ori Fragman
Head of Global Security
& Cyber Resilience



KI macht Mobilität intelligenter und vorausschauender



Künstliche Intelligenz wird die urbane Mobilität in den kommenden Jahren maßgeblich verändern – wie Menschen sich bewegen, wie Städte planen und wie Infrastrukturen funktionieren.

Vieles ist bereits im Gange, und bis 2026 wird KI ein noch festerer Bestandteil des Mobilitätsökosystems sein.

Für Fahrer:innen wird die Reiseplanung durch KI proaktiv: Statt statischer Anweisungen gibt es kontextbasierte Empfehlungen – etwa, wann man losfahren sollte, wo ein Parkplatz frei ist oder welche Ladesäule am wenigsten belegt ist. Sprachbasierte Systeme werden alltäglicher und damit wird das Reiseerlebnis intuitiver und personalisierter. Hersteller experimentieren bereits mit dialogbasierten Assistenten und KI-Copiloten – dadurch steigt auch der Bedarf an präzisen Echtzeitdaten.

Einige Städte nutzen KI heute schon zur Verbesserung von Planung und Betrieb. Statt sich auf vergangene Studien zu verlassen, setzen sie auf "digitale Zwillinge" (Live-Simulationen, in denen sich Auswirkungen etwaiger Maßnahmen wie z. B. neue Tarife oder Zoneneinteilungen direkt nachvollziehen lassen). Das ermöglicht ausgewogene Entscheidungen zwischen Nachfrage, Nachhaltigkeit und Lebensqualität. Voraussetzung ist eine verlässliche Datenbasis – hier kommen Partner wie Arrive ins Spiel.

Auch der Straßenrand wird sich wandeln: Von starren Parkflächen hin zu dynamischen, KI-gesteuerten Zonen, die je nach Bedarf für Lieferungen, Abholungen oder Parken genutzt werden. In zunehmend verdichteten Städten wird der Straßenrand zur Schlüsselressource – statische Beschilderung reicht nicht mehr aus. Smarte Steuerung eröffnet neue Perspektiven für Städte, Anbieter und Logistiker.

“ KI wird zu einem zentralen Entscheidungsinstrument für Städte, Betreiber und Fahrer:innen im gesamten Mobilitätsökosystem „

Computer Vision-basierte Transaktionen (z. B. durch Kennzeichenerkennung) werden sich durchsetzen – Bezahlvorgänge laufen ganz ohne Interaktion ab. In Zukunft wird auch biometrische Fahrzeugidentifikation eine Rolle spielen, um „Zero-Click“-Erlebnisse zu ermöglichen – reibungslos für die Nutzenden, effizient für die Betreiber.

Auch die Infrastruktur profitiert: Statt überraschender Ausfälle bei Schranken, Ladesäulen oder Ticketautomaten ermöglicht KI vorausschauende Wartung. Weniger Stillstand, geringere Betriebskosten, höhere Zuverlässigkeit.

KI wird zudem die Auslastungssteuerung verbessern. Statt fixer Preise kommen dynamische Modelle zum Einsatz, die sich an der Echtzeit-Nachfrage orientieren – ähnlich wie im Flug- oder Hotelwesen. Das steigert Einnahmen in Spitzenzeiten, verbessert die Auslastung in ruhigen Phasen und bietet Nutzern Anreize zur Verhaltensanpassung.



Matthew Fryer
Vice President,
Data & AI

KI auf einen Blick



Fahrer:innen

Fahren sind proaktiv
Empfehlungen in Echtzeit

Fahrzeuge reagieren intelligent
Personalisierte intuitive Mobilität

Zahlungen verschwinden
Fahrten geschehen reibungslos



Städte

KI steuert das System
Über statische Regeln hinaus

Maßnahmen werden simuliert
Vor der Einführung

Der Straßenrand passt sich an
Je nach Bedarf



Betreiber

Ausfälle werden vorhergesagt
Und vor dem Auftreten behoben

Preise folgen der Nachfrage
Dynamisch statt statisch

Jedes Asset leistet mehr
Über das ganze Netz hinweg

“

**Jede Fahrt endet mit einer Ankunft –
und die Menschen wünschen sich mehr
Auswahl, wie sie dorthin gelangen.**

Deshalb entwickeln wir eine globale Mobilitätsplattform, die Daten, Erkenntnisse, Zahlungen, KI und Technologie miteinander verknüpft – für mehr Flexibilität und Komfort auf jeder Strecke.

Wenn Mobilität sich nahtlos anfühlt, werden Städte nicht nur einfacher zugänglich – sondern lebenswerter. Unser Mobilitätsausblick zeigt: Die Zukunft ist vernetzt, datengestützt und intelligent. Gemeinsam bauen wir ein Fundament, auf dem jede Ankunft schneller, einfacher und reibungsloser wird.

**Denn Mobilität ist mehr als Bewegung.
Es ist die Art, wie du an kommst.**

– Cameron Clayton
Chief Executive Officer

www.arrive.com

**Together,
we make cities
more livable**

©Arrive 2026.
Alle Rechte vorbehalten.

Arrive 

EasyPark | Flowbird | RingGo
ParkMobile | Parkopedia